

Niederschrift

über die in der **11.** Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Energieversorgung, Klima und Landwirtschaft des Landkreises Limburg-Weilburg am **7. Februar 2024** in dem Sitzungssaal Westerwald (1. OG Altbau) des Kreishauses in Limburg gefassten Beschlüsse

Beginn der Sitzung: 18:05 Uhr

Ende der Sitzung: 19:15 Uhr

Anwesend:

a) Mitglieder des Ausschusses für Umwelt, Energieversorgung, Klima und Landwirtschaft:

Horn, Melanie

(in Vertretung für Alicia Bokler)

Eber, Hans-Günter

Finger, Ulrich

Föh-Harshman, Anke

Grän, Tobias

Cinar, Tarik

(in Vertretung für Andreas Hofmeister)

Andreas Höfner

(in Vertretung für Burkhard Hölz)

Horz, Georg

Koschel, Mario

Rompf, Peter

Valeske, Klaus

(in Vertretung für Marion Schardt-Sauer)

Schneider, Elisabeth

Weyrich, Kerstin

b) Zuhörer:

c) vom Kreisausschuss

Köberle, Michael

Landrat

Sauer, Jörg

Erster Kreisbeigeordneter

d) von der Presse:

Göckel, Rolf, VRM

e) von der Kreisverwaltung:

Ruoff, Moritz

Schriftführer, Amt für den Ländlichen Raum

Leber, Thorsten

Referat Büro Landrat

Kieserg, Jan

Referat Büro Landrat

Hochheim, Anett

Amtsleiterin, Amt für den Ländlichen Raum

Zell, Frank

Fachdienstleiter, Wasser-, Boden- und Immissionsschutz

f) Gäste:

Porth, Markus

Hess. Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt, Weinbau,
Forsten, Jagd, Heimat

Maltzan, Jens

Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt Mosel-Saar-Lahn

Tagesordnung

1. Geschäftliches
2. Sachstand Projekt LiLa – Living Lahn (AT-21/2023)
3. Aktives Management der Wolfspopulation (AT-16/2023)

1. Geschäftliches

Aufgrund der Abwesenheit des Ausschussvorsitzenden Hr. Hölz, leitet der stellv. Ausschussvorsitzende Hr. Rompf die Sitzung. Hr. Rompf begrüßt die Anwesenden, eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

2. Sachstand Projekt LiLa – Living Lahn AT-21/2023

Nach vorhergegangenem Antrag des Kreistages erfolgt durch Vertreter des Hessischen Ministeriums für Landwirtschaft und Umwelt, Weinbau, Forsten, Jagd und Heimat (Hr. Markus Porth) sowie des Wasserstraßen- und Schifffahrtsamtes Mosel-Saar-Lahn (Hr. Jens Maltzan) eine Präsentation des Projektes „LiLa – Living Lahn“.

Das Projekt verfolgt das Ziel die Lahn ökologisch aufzuwerten und ihre Umgebung lebenswerter zu machen. Im Rahmen der Präsentation wird ein Überblick über Ziele, Handlungsfelder, Akteure und konkrete Maßnahmenbeispiele des Projektes gegeben. Initiator des Projektes ist das Hessische Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt, Weinbau, Forsten, Jagd und Heimat. Die Laufzeit erstreckt sich über 10 Jahre (2016-2025) bei einem Budget von ca. 15 Mio. Euro. Nach Ende der Laufzeit erfolgt unter Einbindung der Träger öffentlicher Belange die Umsetzung der im Zuge des Projektes erstellten Planungen. Als maßgebliche Säulen von „LiLa – Living Lahn“ wird zum einen die Erreichung des guten ökologischen Zustandes/Potentials im Einzugsgebiet und zum anderen die Erstellung eines Entwicklungskonzeptes für die Wasserstraße Lahn (Lahnkonzept) genannt.

Die Inhalte des Vortrages können der in Anlage 1 beigefügten Präsentation entnommen werden. Weitere relevante Infos finden sich auf der Website www.lila-livinglahn.de. Seitens des Ministeriums sind in den nächsten Wochen Bereisungen der vom Projekt tangierten Landkreise geplant. In diesem Zusammenhang sollen die Anliegerkommunen der Lahn über das Programm informiert und im zweiten Schritt mittels eines gemeinsamen Austausches beteiligt werden. Die für Limburg-Weilburg geplante Veranstaltung findet statt am Mittwoch, den 21. Februar 2024 von 10:00 Uhr - 12:30 Uhr in Limburg, Priesterseminar, Weilburger Straße 16, 65549 Limburg.

Nach erfolgter Vorstellung von „LiLa – Living-Lahn“ werden seitens der Ausschussmitglieder Fragen an die Vortragenden gestellt, die im Rahmen der Sitzung beantwortet werden konnten.

Anlage 1 zum Protokoll: Folien der Präsentation LiLa – Living Lahn

3. Aktives Management der Wolfspopulation AT-16/2023

Der Erste Kreisbeigeordnete Hr. Sauer und die Leiterin des Amtes für den Ländlichen Raum Fr. Hochheim berichten über den aktuellen Sachstand zum Management der Wolfspopulation:

- Aktuell liegen dem Amt für den Ländlichen Raum keine Anträge auf Förderung von Wolfsschutzmaßnahmen vor.
- Wolfssichtungen wurden bisher bestätigt in den Gemarkungen Mengerskirchen, Löhnberg und Weilmünster. Im Landkreis gibt es derzeit keine sesshaften Wölfe.
- Im Koalitionsvertrag der neuen hessischen Koalition aus CDU und SPD wurde vereinbart den Wolf in das Jagdrecht aufzunehmen, um eine aktive Bestandsregulierung zu ermöglichen. Des Weiteren soll die Bundesregierung aufgefordert werden bei der EU eine entsprechende Änderung des in der FFH-Richtlinie vorgegebenen Schutzstatus des Wolfes zu erwirken.

Im Nachgang zum Bericht folgen Fragen und Diskussionsbeiträge der Ausschussmitglieder:

- Das Antragsverfahren sowie die Umsetzung der Förderung von Weidetierschutz wird als zu schwerfällig, bürokratisch und zeitintensiv bewertet. Des Weiteren werden fehlende Fördermöglichkeiten für Rinder- und Pferdeweiden bemängelt, die nur möglich sind, wenn sich in naheliegender Umgebung ein Wolfsriss ereignet hat. Das Amt für den Ländlichen Raum eruiert Änderungen und Vereinfachungen der Förderrichtlinie „Weidetierschutz“, die sich aktuell in Überarbeitung befindet. Fr. Hochheim ist Mitglied der für die Novellierung zuständigen Fachkommission und bringt die Anregungen dort ein.
- Auf Nachfrage zu Punkt 1 der vom Kreistag beschlossenen Resolution (AT-16/2023) - „Die Proben bei Rissverdachtsfällen müssen innerhalb eines angemessenen Zeitraums nach dem Riss erfolgen und so durchgeführt werden, dass möglichst viele Wolfsrisse auch als solche identifiziert werden.“ – berichtet Fr. Hochheim, dass die Beprobung der Wolfsrisse durch sog. Wolfsbeauftragte erfolgt. Nach Entnahme einer DNA Probe wird diese von der Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung in Frankfurt am Main ausgewertet. Das Amt für den Ländlichen Raum des Landkreises darf selbst keine Probenentnahmen durchführen.
- Mehrere Ausschussmitglieder beantragen die Thematik bei der nächsten Sitzung des Ausschusses erneut auf die Tagesordnung zu setzen und relevante Akteure hinzuzuziehen. Eingeladen werden sollen Vertreter des Wolfzentrums, des Jagverbandes, der Landwirtschaft insbesondere Pferde- und Rinderzucht sowie Antragssteller für die Förderung des Weidetierschutzes.

Beschluss:

Der Ausschuss für Umwelt, Energieversorgung, Klima und Landwirtschaft fasst den Beschluss für die weitere Beratung von TOP 3 (Aktives Management der Wolfspopulation), Vertreter des Wolfzentrums, des Jagverbandes, der Landwirtschaft insbesondere Pferde- und Rinderzucht sowie Antragssteller für die Förderung des Weidetierschutzes zur nächsten Ausschusssitzung einzuladen.

Beratungsergebnis:

13 Ja-Stimme(n), 0 Nein-Stimme(n), 0 Enthaltung(en)

Nachdem keine Wortmeldungen mehr erfolgen, bedankt sich Herr Rompf für die Beratung und schließt die Sitzung um 19:15 Uhr.

Stellv. Ausschussvorsitzender:

Schriftführer:

gez. Peter Rompf

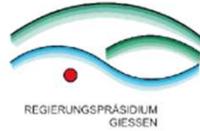
gez. Moritz Ruoff

gesehen:

gez. Michael Köberle, Landrat



Hessisches Ministerium
für Landwirtschaft und
Umwelt, Weinbau, Forsten,
Jagd und Heimat



Rheinland-Pfalz
MINISTERIUM FÜR
KLIMASCHUTZ, UMWELT,
ENERGIE UND MOBILITÄT



Rheinland-Pfalz
STRUKTUR- UND
GENEHMIGUNGSDIREKTION
NORD



König-Konrad-Denkmal bei Villmar, Quelle: RP Gießen

Living Lahn - Ein Fluss, viele Interessen

Vorstellung des integrierten EU-LIFE-Projektes

Dipl.-Ing. Markus Porth, HMLU

Dipl.-Ing. Jens Maltzan, WSA Mosel-Saar-Lahn

Ausschuss für Umwelt, Energieversorgung, Klima und Landwirtschaft
Landkreis Limburg - Weilburg, 07.02.2024



LIFE 14 IPE/DE/022

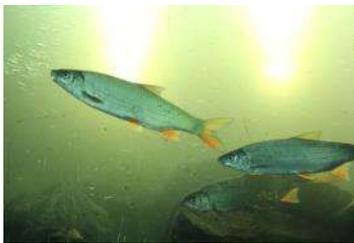


Das EU-LIFE-Projekt „LiLa - Living Lahn“

Ein Fluss, viele Interessen



Hessisches Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt, Weinbau, Forsten, Jagd und Heimat



Quellen: Ein Fluss, viele Interessen, HMUKLV / Fische, RP Gießen / weitere, WSA MSL



Das EU-LIFE-Projekt „LiLa - Living Lahn“

Stellt sich vor



Hessisches Ministerium
für Landwirtschaft und
Umwelt, Weinbau, Forsten,
Jagd und Heimat



Initiator und Koordinator

Hessisches Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt,
Weinbau, Forsten, Jagd und Heimat

Weitere Projektpartner

- Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie und Mobilität Rheinland-Pfalz
- Regierungspräsidium Gießen
- Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord RLP
- Bundesanstalt für Gewässerkunde
- Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt Mosel-Saar-Lahn



Laufzeit und Budget

- Laufzeit 2016 bis 2025 (10 Jahre)
- Budget von rd. 15 Mio. Euro (60% EU-Förderung)



Das EU-LIFE-Projekt „LiLa - Living Lahn“

Hauptziele und Umfang des LiLa-Projektes



Hessisches Ministerium
für Landwirtschaft und
Umwelt, Weinbau, Forsten,
Jagd und Heimat



1. Ziel

Erreichung des **guten ökologischen Zustandes/Potentials** im Einzugsgebiet.

Vorgehen

diverse praktische Maßnahmen zu

- ✓ ökologischer Durchgängigkeit
- ✓ Gewässerstruktur
- ✓ Bekämpfung invasiver Arten
- ✓ Wasserqualität
- ✓ Hochwasserschutz
- ✓ Bürgerinformation
- ✓ etc.

-> **Umsetzung vor Ort bis 2025**

2. Ziel

Erstellung eines **Entwicklungskonzeptes** für die Wasserstraße Lahn (Lahnkonzept).

Vorgehen

Theoretischer Denk-, Kommunikations- und Diskussionsprozess

- ✓ Zukunftsperspektive für die Lahn
- ✓ Pilot für die Erarbeitung von weiteren Entwicklungskonzepten bundesweit

-> **Praktische Umsetzung nach 2025**

3. Ziel

Effektive und wirkungsvolle **Zusammenarbeit**.



Das EU-LIFE-Projekt „LiLa - Living Lahn“

Maßnahmenbeispiele der 1. Säule



Hessisches Ministerium
für Landwirtschaft und
Umwelt, Weinbau, Forsten,
Jagd und Heimat



Gisselberger Spannweite bei Marburg



Gisselberger Spannweite (Quelle RP Gießen)

Auf einer Länge von 1,5 km wurden rd. 100.000 m³ Boden bewegt, um vielfältigen Lebensraum für gefährdete Tierarten zu schaffen.

**Informationsplattform
Weststadt Gießen**



Informationsplattform Gießen (Quelle RP Gießen)

Ökologische Aufwertung der Schleuseninsel Fürfurt



Wehr Fürfurt,
Quelle: Weisert, RP Gießen



Elisabethenwehr Bad Kreuznach (Nahe),
Quelle: Maltzan, WSA MSL

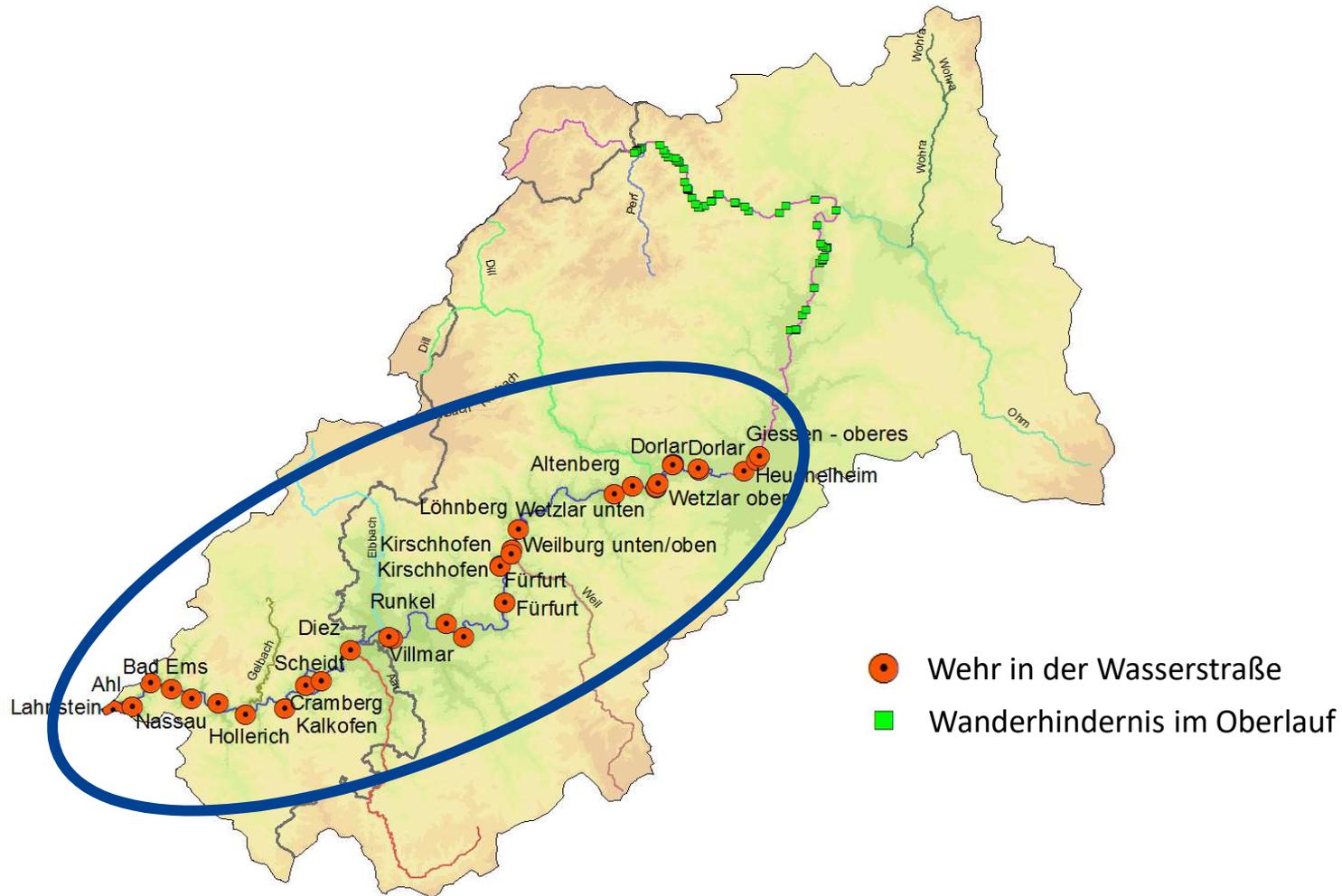


Die 2. Säule: Das Lahnkonzept

Planungsraum



Hessisches Ministerium
für Landwirtschaft und
Umwelt, Weinbau, Forsten,
Jagd und Heimat



Quellen: BfG und WSA Koblenz



LIFE 14 IPE/DE/022



Das Lahnkonzept

Ziele und Bearbeitungsansatz



Hessisches Ministerium
für Landwirtschaft und
Umwelt, Weinbau, Forsten,
Jagd und Heimat



Ziele des Lahnkonzeptes (bis 2025):

1. gemeinsame Zukunftsperspektive für die Lahn und ihre Aue
2. Lahndeklaration als gemeinsame politische Willenserklärung der Länder Hessen, Rheinland-Pfalz und des Bundes

Bearbeitung im Dialog:

- Bearbeitung im engen Austausch mit Interessenvertretern, Nutzern, den Bürgerinnen und Bürgern vor Ort
- behördenübergreifend
- zunächst ergebnisoffene Herangehensweise
- sorgfältiges Abwägen der unterschiedlichen Interessen
- Bearbeitung auf Basis von Tatsachen (rational) und nicht auf der Basis von einzelnen Positionen, Wertvorstellungen oder Spekulationen



Quelle: IKU_Die Dialoggestalter



Das Lahnkonzept

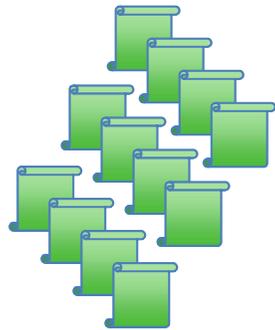
Zielsystementwicklung - Bearbeitungsprozess



Hessisches Ministerium
für Landwirtschaft und
Umwelt, Weinbau, Forsten,
Jagd und Heimat

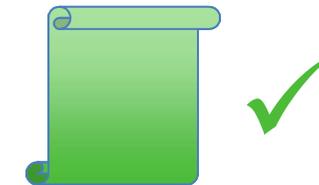


Ausgangssituation:

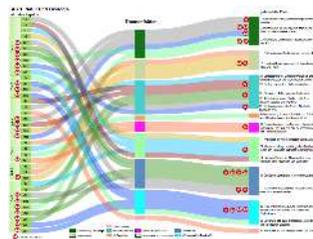


12 interessengruppen-
bezogene Zielepapiere

Bearbeitung in vier Schritten:



gemeinsames Zielsystem
für das Lahnkonzept
Ende 2021 fertiggestellt



Quelle: WSA MSL



Quelle: IKU_Die Dialoggestalter



Quelle: blue! advancing european projects



Das Lahnkonzept

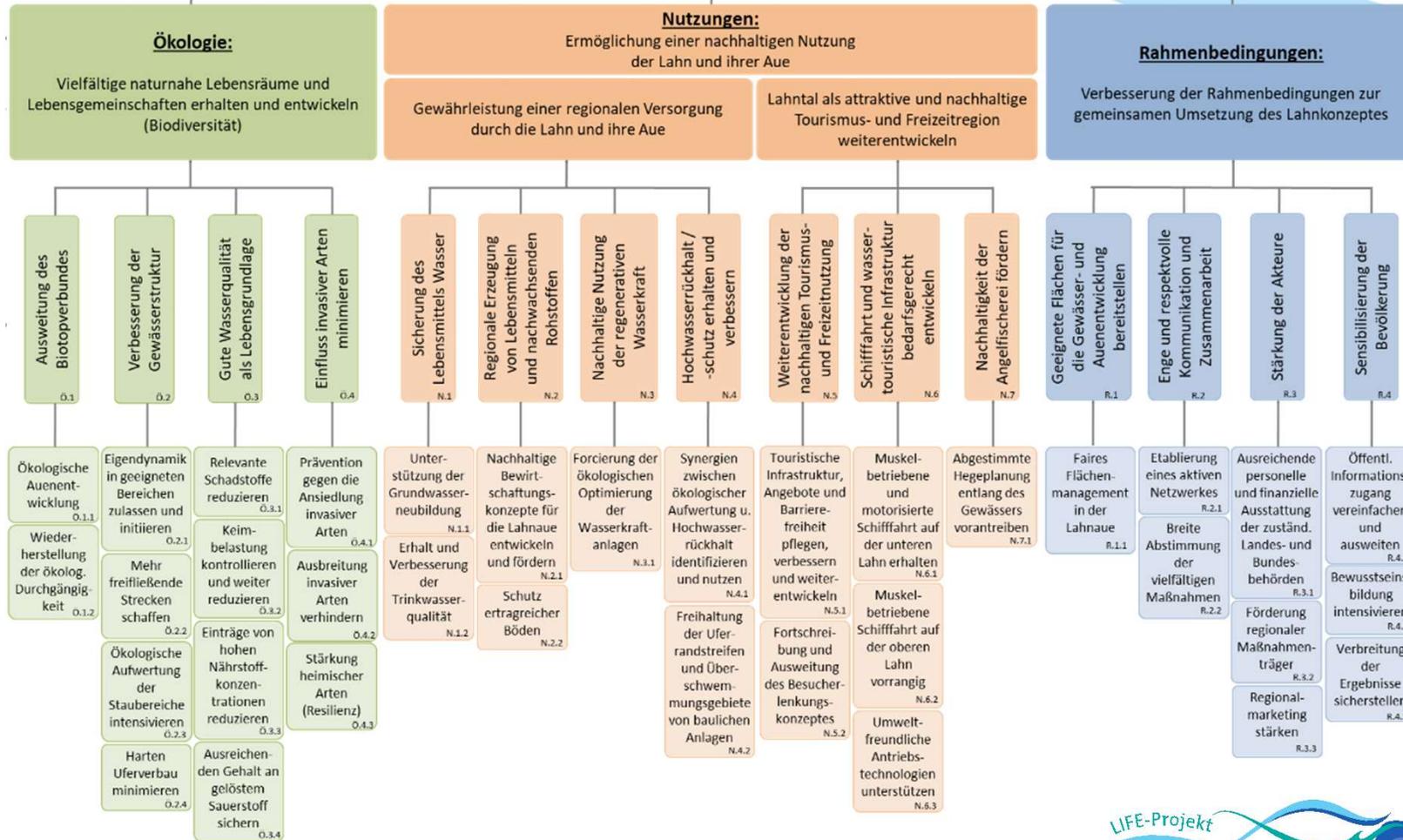
Zielsystementwicklung - Ergebnis



Hessisches Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt, Weinbau, Forsten, Jagd und Heimat



Gemeinsame Zukunftsperspektive für die Lahn unterhalb des Badenburger Wehres: Einklang von Ökologie und Nutzungen



Das Lahnkonzept

Bearbeitungsstand und Ausblick



Hessisches Ministerium
für Landwirtschaft und
Umwelt, Weinbau, Forsten,
Jagd und Heimat



Variantenentwicklung:

- WIE können wir die gemeinsam definierten Ziele am besten erreichen?
- Vorzugsvariante wird Kern des Lahnkonzeptes sein.
- In Bearbeitung (AN ist Planungsbüro Koenzen).
- Parallel bereits jetzt Vorbereitung der Umsetzungsphase (Ressourcenplanung etc.)

Fertigstellung Lahnkonzept und Lahndeklaration:

- Vorzugsvariante wird weiter ausgearbeitet und um weitere Inhalte ergänzt (Maßnahmenpriorisierung und Zeitschiene für Umsetzungsphase etc.).
- Lahndeklaration als politische Willenserklärung der Länder und des Bundes zur Umsetzung des Konzeptes.
- Projektende und Beginn der Umsetzungsphase im Jahre 2026.



Ausblick und Zusammenarbeit



Hessisches Ministerium
für Landwirtschaft und
Umwelt, Weinbau, Forsten,
Jagd und Heimat



Vorteile für Landkreise und Kommunen:

- Mitgestaltung der zukünftigen Entwicklung der Lahn und ihrer Aue
 - Zusammendenken von Ökologie und Nutzungen
- Frühzeitige Identifikation von Konflikten und deshalb Mitwirkung bei der Gestaltung von Lösungen.

Zusammenarbeit mit Kommunen entlang der Lahn:

- Bereisung der Kommunen auf Kreisebene
 - 1. Runde mit 3 Terminen im Februar 2024 geplant
- Ausloten des gemeinsamen Vorgehens bei der Erarbeitung und Umsetzung des Lahnkonzeptes



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Hessisches Ministerium
für Landwirtschaft und
Umwelt, Weinbau, Forsten,
Jagd und Heimat



WSV.de
Wasserstraßen- und
Schifffahrtsverwaltung
des Bundes

Viele weitere Informationen finden Sie auf unserer
Projekthomepage:

www.lila-livinglahn.de



Lahn in Limburg (Quelle: Weisert, RP Gießen)



LIFE 14 IPE/DE/022

